

In den J. 1908 u. 1909 wurden die Erträgnisse der Ges. infolge des Konjunkturrückganges u. des verschärften Missverhältnisses zwischen den Preisen für Rohstoffe einerseits u. für Fertigprodukte andererseits ungünstig beeinflusst. Infolge des scharfen Wettbewerbes u. des verminderten Bedarfs in fast allen Fabrikaten ist nicht nur die Produktion gegenüber den Vorjahren zurückgegangen, es sind auch die Preise für den weitaus grössten Teil der Erzeugnisse der Ges. auf ein so tiefes Niveau gesunken, dass in mehreren Betrieben, nur um den angelehrten Arbeiterstamm zu erhalten, mit Verlust gearbeitet werden musste. Auf dem russischen Markte trat 1909 eine Besserung ein; die Beschäftigung der Sosnowicer Röhrenwalz- u. Eisenwerke war deshalb eine befriedigende, zumal es gelang unter den Werken eine teilweise Verständig. herbeizuführen. 1910 besserten sich die geschäftl. Verhältnisse etwas, so dass sich der Reingew. von M. 1 408 436 in 1909 auf M. 1 861 663 erhöhte. Das Geschäftsj. 1911 verlief günstiger als die Vorj. Der Umsatz in den meisten der Fabriken erfuhr eine nicht unbedeutende Steigerung. Die Preisbildung hielt jedoch mit der Entwicklung der Nachfrage nicht gleichen Schritt, so dass die Durchschnittserlöse nur eine verhältnismässig geringe Aufbesser. erfahren haben. Der Reingewinn erhöhte sich 1911 auf M. 2 480 484. Im J. 1912 trat eine weitere allg. Besserung ein, sodass ein Reingewinn von M. 3 775 922 erzielt u. 6% Div. verteilt werden konnte; 1913 M. 2 660 201 Reingewinn u. 4% Div.

Produktion:	Friedenshütte			Zawadzki			Sando-	Colon-	Vos-		
	Ung. Spateisenstein	Steinkohlen	Roheisen	Stahlblöcke	Stahl- u. Flusseisenfabrikate	Rohschienen	Stabeisen etc.	Feinbleche	Gusswaren	Hammerwaren	Dolomit
1899	t 130 000	164 386	161 704	185 832	144 014	34 238	43 122	1288	3593	170	48 057
1900	.. 114 996	129 869	156 597	189 245	151 949	28 331	41 773	1009	3091	106	45 517
1901	.. 110 030	177 239	123 532	160 206	128 708	20 325	39 356	647	3305	67	31 666
1902	.. 92 694	197 772	161 495	190 808	157 475	30 963	44 078	1313	3767	84	44 874
1903	.. 84 827	184 632	187 957	226 304	187 197	30 498	46 014	880	4999	62	44 802
1904	.. 82 265	238 955	183 876	258 122	207 491	29 314	47 947	353	4800	63	37 153
1905	.. 89 744	306 194	191 441								44 920
1906	.. 78 791	297 331	205 423								55 162
1907	.. 62 228	327 929	192 754								66 650
1908	.. 89 581	422 444	193 562								68 224
1909	.. 101 097	473 048	174 867								74 916
1910	.. 97 170	558 214	208 189								90 998
1911	.. 87 473	587 036	222 197								93 465
1192	.. 93 000	667 774	250 050								120 068
1913	.. 102 809	718 543	229 250								141 684

*) Die Gesamtproduktion der Hüttenanlagen in und bei Zawadzki, in Friedenshütte und in Gleiwitz an Eisen- u. Temperguss, Stahlfaçonguss, Stabeisen, Eisenbahnmateriale (Schienen, Schwellen, Laschen, Unterlagsplatten), Formeisen, Universaleisen, Grob- u. Feinblechen, verzinkten Blechen, Gasröhren, sowie geschweissten u. nahtlosen Siederöhren, Schmiedestücken, Achsen, Radreifen, Radscheiben, Radsternen, Radsätzen und zum Verkauf bestimmter Knüppel u. Walzblöcken betrug für 1906—1913: 334 695, 339 148, 320 086, 285 555, 271 337, 317 043, 373 777, 331 837 inkl. Gleiwitz. 1913: Gewinnung von Koks 249 590 t, Ammoniak 4870 t, Teer 14 279 t, Benzol 3615 t. Die Gesamtumsatzziffern bei der Ges. betragen 1906—1913 M. 42 513 621, 43 394 779, 42 238 768, 38 319 789, 43 042 249, 48 899 134, 58 854 141, 58 844 487.

Zwischen der Oberschles. Eisenbahnbedarfs-A.-G., Abteil. Huldshinsky-Werke in Gleiwitz, und der Bismarckhütte ist Ende Juni 1909 auf dem Gebiete der Herstellung u. des Verkaufs schmiedeeiserner Röhren ein Interessengemeinschaftsvertrag auf die Dauer von 10 Jahren zustande gekommen. Der Vertrag sieht eine weitgehende Arbeitsteilung vor und umfasst ein vollständiges Programm zur Herstellung von nahtlosen Stahlröhren, sowie geschweissten Röhren aller Art von den kleinsten Dimensionen bis zu 13 Zoll äusserem Durchmesser. Es soll durch diese Interessengemeinschaft insbesondere vermieden werden, dass jedes der beiden Werke sich sowohl für Fabrikation der grossen wie der kleinen Dimensionen kostspielige Einricht. anschafft. Zum Zwecke der Durchführ. der vertraglichen Vereinbar. haben die beiden Akt.-Ges. eine G. m. b. H. unter der Firma Verkaufsstelle Oberschles. Stahlröhrenwerke (Bismarckhütte—Huldshinsky-Werke) G. m. b. H. mit dem Sitz in Berlin, u. mit Zweigniederlass. in Gleiwitz u. Bismarckhütte gegründet.

Das Effekten-Kto umfasste ult. 1913 hauptsächlich Aktien der Sosnowicer Röhrenwalzwerke und Eisenwerke (letzte Div. 16%); ferner nom. M. 375 000 Aktien der Oberschles. Zinkhütten-A.-G. Der Rest setzt sich aus Kaut.-Effekten und diversen kleinen Beteilig. zusammen. Dem Kto Beteilig. an Unternehmungen u. Verbänden sind belastet der auf die Ges. entfallende Anteil für die in Gemeinschaft mit der Bank für Handel u. Ind. erworbenen Grundstücke, Geschäftsanteile an der Pniowitzer Pulverfabrik u. der Altbruner Sprengstofffabrik, der Anteil an der Pyroluzit-Akt.-Ges. in Beuthen, sowie die Einlage bei verschied. Verbänden. 1909—1911 Erwerb der Aktien (nom. M. 1 800 000) der Akt.-Ges. Ferrum in Zawadzki, welche u. a. eine grosse Rohrschweisserei betreibt. Dieses Unternehmen wurde 1912 saniert. 1911 neu hinzugetreten die Beteilig. an der Friedenshütter Feld- u. Kleinbahn-Bedarfs-Ges. m. b. H. mit Sitz in Berlin (St.-Kap. vorläufig M. 200 000).

Kapital: M. 48 000 000 in 15 000 Aktien (Nr. 1—15 000) à Thlr. 200 = M. 600, 9165 Aktien (Nr. 15 001—24 165) à M. 1200, 2 Aktien (Nr. 24 166—24 167) à M. 2000, 4165 Aktien (Nr. 24 168—28 332) à M. 1200 u. 23 000 Aktien (Nr. 28 333—51 332) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 7 500 000. erhöht 1872 um M. 1 500 000, 1889 um M. 3 000 000, 1897 um M. 3 600 000, davon begeben 1667 St. zu M. 1200 = M. 2 000 400, restl. M. 1 599 600 Dez. 1897 für lieferbar erklärt. Die G.-V. v. 6./5. 1899 beschloss zum Zwecke der Beschaff. der Mittel für die Erschliess. der unmittelbar an der Friedenshütte gelegenen Kohlenfelder weitere Erhö. des A.-K. um M. 4 400 000 in 3665 Aktien à M. 1200 u. 1 Aktie à M. 2000, div.-ber. ab 1./1. 1900, über-